Fischer - Gänsesäger - Vogelschützer

... drei Begriffe, die oft zusammen vorkommen und fast ein Symbol für Zwist waren. In Bezug auf Kormoran, Graureiher und Gänsesäger sind sich Fischer und Vogelschützer selten einig. Das scheint in der Natur der Sache zu liegen. Über sehr viele Jahre hinweg war das Verhältnis beider Gruppierungen aber auf diese Themen begrenzt, als wenn es keine anderen gäbe.

Für Wasservögel und Fische ist das Überleben in der freien Natur immer schwieriger. Für beide Tiergruppen gibt es Menschengruppen, die sie hegen. Die Motivation und Vorgehensweise ist unterschiedlich, aber letztlich geht es beiden Gruppen um das Wohl ihrer Schützlinge. Allerdings haben Fische und Vögel schon immer an Flüssen und Seen mit- und voneinander gelebt. Dass es ihnen heute schlechter geht, kann also kaum daran liegen, dass es die jeweils andere Gruppe gibt, sondern daran, wie sie gemanagt werden und noch mehr, in welchem Zustand ihr Lebensraum ist.

Mehr und mehr reift die Einsicht, dass ein gesunder Lebensraum Voraussetzung für das Überleben von Fisch- und Vogelarten ist. Trotzdem kommt es immer wieder zu Kontroversen. Ursache sind oft unterschiedliche Bestandszahlen. Bei einem Vortrag von Franz Geiger, Präsident des Fischereiverbandes Oberbayern, kam es wieder zu solchen Differenzen. Allerdings beschlossen wir, andere Schlüsse daraus zu ziehen. Wir waren uns einig, dass das Oberziel ein gesunder Lebensraum „Fluss“ ist. Wenn wir unterschiedliche Bestandszahlen haben, müssen wir erst sehen, wie diese Zahlen erhoben wurden und in Zukunft am besten gemeinsam zählen.

Es stellte sich heraus, dass die LBV-Zahlen vor allem im Frühjahr vom Boot aus erhoben wurden, während die Fischer im Januar und Februar den Fluss abgehen. Wir kombinierten nun die Methoden und die Zähltrupps. Das System können wir noch optimieren, aber wir möchten auf jeden Fall 2017 wieder gemeinsam zählen. Dann können wir uns in unserer Arbeit auf die Optimierung des Lebensraums konzentrieren und brauchen keine Energie mehr in Streitigkeiten über Bestandszahlen zu investieren.

Viele Beteiligte waren vor allem erleichtert, dass endlich etwas zusammen und nicht gegeneinander geht.

Und ach, fast hätte ich es vergessen: Im Winter wurden 16 Gänsesäger gezählt und in der Brutzeit 11 Brutpaare mit 7 Junge führenden Weibchen (Gänsesäger haben „Kindergärten“).

Dank an alle Fischer und Vogelschützer, die mitgemacht haben!

Wer 2017 Gänsesäger zählen möchte, melde sich bitte in der Geschäftsstelle.

Sabine Tappertzhofen

Auszug aus

Zeitschrift für Ökologie & Vogelschutz

„EISVOGEL“

28. Ausgabe, 2016

IMPRESSUM

Eisvogel-Zeitschrift für Ökologie und Vogelschutz

Herausgeber:	Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen im Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.
Auflage:	2000 Exemplare
Erscheinungsweise:	Jährlich
Redaktion:	Dr. S. Tappertzhofen
Layout:	Dr. Sabine Tappertzhofen, Jonas Meyer
Umschlag:	Dagmar Rogge
Druck:	Blue-Letter Der Eisvogel wird auf Recyclingpapier gedruckt.

BILDNACHWEIS
Andrea Arends S.23/24; Anton Vogel S.28; Birgit Weis S.14; Cornelia Siuda S.12; Cri Barfuss S.9; Elisabeth Pleyl S. 12/13; Erich Hofmann S.25; Fabian Unger S.6; Gerd Wellner S.33; Hans Buxbaum S.16/18/25/30; Henning Werth S.17; Kathrin Lichtenauer S.8; Axel Kelm S.19/29; Kurz S.15; Landesamt für Vermessung S.22; LBV S.7/33; Jonas Meyer S.35; Ralph Sturm S.21; Renate Müller S.10/11/26/27; Sabine Tappertzhofen S.4; Walter Wintersberger S.5/32; Daniela Zum Sande S.29

KREISGESCHÄFTSSTELLE
Bahnhofsstr. 16
82515 Wolfratshausen
Tel.: 08171/27 303
Fax: 08171/649 120
EMail: info@lbv-toel.de
Internet: www.bad-toelz.lbv.de
Bürozeiten: Mo-Fr 9:00 bis 12:00Uhr

BANKVERBINDUNG

Sparkasse Bad Tölz - Wolfratshausen
IBAN - DE87 7005 4306 0570 0213 60
BIC - BYLADEM 1WOR

Raiffeisenbank Isar-Loisachtal eG
IBAN - DE62 7016 9543 0001 0282 00
BIC - GENODEF 1HHS